

Veit Waldeck ist seit März neuer Jugendpfleger in Ahnatal

Als Veit Waldeck zum ersten Mal bei den Ferienspielen der Gemeinde Ahnatal mitgemacht hat, da hätte er sich wohl kaum träumen lassen, dass er das Angebot einmal leiten wird. Damals war er sechs Jahre alt. „Und ab da war ich jedes Jahr dabei. Erst als Teilnehmer und ab 15 dann als Betreuer“, erzählt der 27-Jährige. Bei den kommenden Osterferienspielen wird er nun in einer neuen Rolle mit dabei sein – als Jugendpfleger der Gemeinde Ahnatal.

Am ersten März hat Veit Waldeck die Stelle angetreten, als Nachfolger von Wolfgang Blenkle, der im Mai in den Ruhestand gehen wird. In den vergangenen Wochen hat er sich die verschiedenen offenen Angebote wie den Jungstreff angeschaut, sich bei Institutionen wie den Grundschulen vorgestellt und die Kollegen im Rathaus kennengelernt. Auch hier ist er kein Unbekannter, da er unter anderem bereits zwei Praktika bei der Jugendpflege absolviert hat.

Trotz dieser Verbundenheit war es nicht selbstverständlich, dass sich Veit Waldeck um die Stelle als Jugendpfleger bewirbt. Studiert hat er in Marburg Latein und Geschichte für gymnasiales Lehramt. Zudem macht er demnächst noch einen Abschluss in Bewegungs- und Sportwissenschaften. „Ich habe mich für diese Fachwissenschaften auch sehr interessiert“, sagt er. Doch als das Ferienspielteam im vergangenen Sommer über die Nachfolge von Wolfgang Blenkle gesprochen hat, da kam bei ihm die Idee auf, die Aufgabe zu übernehmen – und so bewarb er sich.

„Was wir hier machen, das hat eine ganz besondere Qualität. Der erlebnispädagogische Schwerpunkt und die Verbindung zur Natur liegen mir sehr am Herzen“, erklärt Veit Waldeck. „Ich habe als junger Mensch selbst viele tolle Erfahrungen in diesem geschützten Rahmen gemacht. Das ist prägend und das möchte man auch weitergeben.“ Die Erfahrungen, die die Kinder und Jugendlichen bei den erlebnispädagogischen Angeboten machen, seien ein wichtiger Teil ihrer Entwicklung, gerade auch als Ergänzung zum Schulalltag. „Egal ob man 13 oder 63 Jahre alt ist, man profitiert immer davon“, ist er überzeugt.

Auch die laufenden Angebote wie den Mädchentreff oder Männer lesen für Jungs weiß er zu schätzen. „Es ist mir wichtig, dass die Ehrenamtlichen weiter ihre Gruppen anbieten. Was wir hier machen geht nur als Team. Als Einzelkämpfer kann man das nicht schaffen.“ Dass er selbst aus diesem Team heraus nun eine andere Rolle angenommen hat, dieser Herausforderung stellt er sich gern. „Ich habe neben dem pädagogischen Bereich jetzt viele neue Aufgaben in der Administration und in der Verwaltung. Das muss man im Team besprechen und transparent machen“, erklärt er.

Und natürlich hat er auch schon eigene Ideen, die er gerne umsetzen möchte. So würde er zum Beispiel gerne Auslandsfreizeiten anbieten. „Altes und Neues wird

zusammenwachsen. Wichtig ist, dass man das, was man macht, authentisch macht“, betont er.



Seit März im Einsatz: Als Jugendpfleger ist Veit Waldeck auch im Ahnataler Jugendzentrum „Café Klatsch“ im Einsatz. Foto: Meike Schilling